

Nach dem Cop. 26. fol. 51<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Die Judengasse (iudenburc), zu welcher eine besondere Pforte (valva) führte, nahm einen Theil des Fleischerplatzes von der Barfussmühle an der Pleisse hin ein (Stadtbuch v. 1359 S. 116 molendinum in Jüdebürg prope fratres minores.) Hier wird also auch die Judenschule (No. 44), welche mit einem Vorhof versehen war, zu suchen sein.

### No. 67. 1364.

*Der Geleitsmann Johannes Hosang sucht zum Nachtheil der Stadt nach dem Ableben des Schultheissen Simon wegen des Schultheissenthums die Lehnsvormundschaft über dessen Kinder bei den Markgrafen zu erlangen.*

Do man zcalte nach Christi gebürt driczehen hündirt iar in dem vier vnde sechstigesten iare, do Tetzeman von Syfirdishayn bürgirmeystir waz, do bewarb sich Johannes Hosang, der do zcū der zeit geleytisman waz<sup>a)</sup>, by vnsern herren den marcgreven vmme vormundeschaft des gerichtes an Symons schultheyzen kinderen, der do vorscheyden waz, vnde zcoch dý stat da mete czū kosten vf zwenzig breyte schog vnde sechz vnde vierzcig grossen, vnde zcog dye stat vf andere groze arbeyt, da her daz gerichte der stat mete entvromden wolde, daz von beginne der stat erblichen in der stat gewesit ist.

Stadtbuch fol. 17 im Besitz der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig.  
Mittheill. d. Deutsch. Gesellsch. I. S. 116.

a) Vgl. No. 64.

### No. 68. 1366. 27. Oct.

*Kaiser Karl IV. bestätigt dem Bischof Friedrich und dem Stift Merseburg sechs ihrem Wortlaute nach eingerückte Schenkungsurkunden, zwei Kaiser Ottos II., drei Kaiser Heinrichs II. (unter denselben auch die Leipzig betreffende vom 5. Oct. 1021. [No. 1.]), und eine von Karl selbst als Römischem König am 3. Dec. 1348 ausgestellte.*

Datum Nurembergae — indictione quarta VI Kalend. Novembris, regnorum nostrorum anno vicesimo primo, imperii vero duodecimo.

Orig. im Stiftsarchiv zu Merseburg.

### No. 69. 1367. 6. Mai.

*Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm belehnen den Rath und die Stadtgemeinde mit 500 Acker Holz (Burgaue) bei Wahren, welche diese vom Ritter Hans Porczk erkauft haben.*

Wir Friderich, Balthazar vnd Wilhelm von gots gnaden lancgrauen in Duringen, marcgrauen zcu Myszen in dem Osterlande vnd zcu Landesperch, grauen zcu Orlamunde vnd herren dez landez zcu Plizsen bekennen vnd tun kunt vffenlich an desern brife allen den dy in sehen horen oder lezen, daz wir mit wolbedachtem mute vnd gutem vorrate vnser heymlichere den bescheiden . . purgermeyster, . . reten vnd der stad gemeynlichen zcu Lipczk vnsern lieben getruwin von sunderlicher gunst vnd gnade vnd ouch durch eczlicher merglicher gebrechen willen, die dy selbe vnser stad von burne holzces wegen hat gehabit, fumfhundert acker holzces gelegen hinder deme hofe zcu Warin gein der stad Lypczk, dye sye wyder den strengen ern Hansen Porczken rittere vnsern lieben getruwin vnd syne erben recht vnd redelich